

Liebe Obergladbacher,

es ist wieder soweit: Sie halten eine neue Ausgabe des Feuerwehr-Kuriers in den Händen, das bedeutet, das Jahr ist bald schon wieder zu Ende und Weihnachten sowie der Jahreswechsel stehen vor der Tür.

Auch in diesem Jahr hat sich bei uns wieder viel getan. So gab es beispielsweise im Frühjahr einen Tag der offenen Tür, verbunden mit dem 20-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr, eine Gemeinschaftsübung mit den Kameraden aus Niedergladbach und Hausen v.d.H., den Grillstand beim Weinfest in Schlangenbad, im Herbst einen Tagesausflug des Vereins und eine Alarmübung mit den Nachbarwehren, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Sie sehen, auch in einem kleinen Ort gibt es viel zu tun. Und dann kommen auch noch die „normalen“ Übungen und Einsätze dazu, denn auch bei uns muss im Einsatzfalle alles reibungslos klappen – egal ob bei einem Waldbrand, einem Wohnungsbrand, einem Verkehrsunfall oder was auch immer der nächste Einsatz sein wird. Ein volles Programm also, dass die Mitglieder Ihrer Feuerwehr jedes Jahr zu leisten haben. Besonders, da die Anforderungen an die Feuerwehren immer weiter wachsen und immer neue Aufgaben hinzukommen (wie zum Beispiel die Vogelgrippe, Katastrophenschutz) beziehungsweise die „alten“ Aufgaben immer umfangreicher werden (patientengerechte Rettung, Flash-Over usw.), die Aktiven der Einsatzabteilung aber nicht unbedingt auch immer mehr Zeit haben – im Gegenteil. Daher ist eine gute, regelmäßige und umfassende Ausbildung sehr wichtig.

Nicht umsonst heißt es: „Unsere Freizeit – für Ihre Sicherheit!“ Denn jeder Bürger hat das gleiche Recht auf bestmögliche Hilfe, in der Stadt wie auf dem Land!



Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute für das Jahr 2007!

Marius Hopf
Wehrführer

Ein ereignisreiches Jahr für die Obergladbacher Feuerwehr

Drei Einsätze an einem Abend / Ausflug und „offeneTüren“

Tag der offenen Tür, Tagesausflug, Übungen und Einsätze - bei der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach war im zu Ende gehenden Jahr ziemlich viel los.

Beim Rückblick auf die Einsätze hatte es vor allem der 8. März in sich. Denn an diesem Abend sorgten dicke Eispansen auf Bäumen und Sträuchern in Häusern dafür, dass die Obergladbacher Wehr zusammen mit den Einsatzkräften aus Hausen gleich drei Mal ausrücken musste, um gefährliche Äste über den

Straßen in Richtung Kiedrich und am Sportplatz zu beseitigen. Es bestand die Gefahr, dass die Äste abbrechen und Autofahrer gefährden. Drei Alarmierungen an einem Abend - da kam mancher ganz schön ins Schwitzen.

Außerdem gab es für die Wehr noch einen Einsatz Ende April: Am Schneeberg musste ein Kaminbrand bekämpft werden. Von weiteren Einsätzen, insbesondere auch von einer Gefährdung von Einsatzkräften oder Betroffenen, blieb die Feuerwehr im zurück liegenden Jahr



Zahlreiche Besucher kamen im Frühjahr zum „Tag der offenen Tür“ der Obergladbacher Feuerwehr. Die Schlangenbader Feuerwehr war mit einem Fahrzeug zu Gast - außerdem das THW.

glücklicherweise wie in den Vorjahren verschont.

Die Zusammenarbeit mit den Wehren aus Hausen und Niedergladbach wurde im Rahmen einer Alarmübung auf dem Hofgut Mappen geprobt. Dort musste ein angenommener Brand der Reithalle bekämpft und vier vermisste Personen gesucht werden. Die „Manöverkritik“ fand anschließend bei einem kräftigen Imbiss statt. Außerdem gab es neben den regelmäßigen Übungen im Frühjahr noch eine größere Übung im Obergladbacher Fabrikgebäude. Auch dort mussten - im stark verqualmten Keller - vermisste Personen gesucht und gerettet werden.

Zum geselligen Programm der Feuer-



Damenprogramm beim „Tag der offenen Tür“: Mit einem Glas Sekt in der Hand hat die Rundfahrt im allseits beliebten Wagen von Montsch P. offensichtlich sehr viel Spaß gemacht.



Bei der letzten Jahreshauptversammlung standen Beförderungen an: Anne Giezewski und Dorothee Dietrich wurden zur Feuerwehrfrau befördert. Nicht anwesend war Diane Wenzel, die zur Hauptfeuerwehrfrau befördert wurde. Es gratulierten Wehrführer Marius Hopf und sein Stellvertreter Peter Sehrig.



Zu den größeren Übungen gehörte in diesem Jahr die Übung im Fabrikgebäude am Ortseingang.

wehr gehörte wieder ein Tag der offenen Tür. Zwei Tage lang traf man sich wieder im und am Gerätehaus. Am Samstag stand das 20-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt (siehe auch Seite 5). Und am Sonntag gab es bei (fast) schönem Wetter einen Frühschoppen mit der Blaskapelle Gladbachtal. Neben den eigenen Fahr-

zeugen der Obergladbacher Wehr konnten sich die Besucher auch Fahrzeuge des Technischen Hilfswerks (THW) einmal ganz genau ansehen und von den THW-Mitarbeitern erklären lassen. Zu Gast war außerdem die Schlangenbader Feuerwehr mit einem Fahrzeug. Die kleinen Besucher haben sich vor allem auf der Springburg ausgetobt.

Bei der Gemeinschaftsübung auf dem Hofgut Mappen mussten aus der Reithalle vermisste Personen gerettet werden. Hier tragen zwei Feuerwehrleute eine der „Vermissten“ aus der Halle.



Moderne Flughafen-Technik und hessische Landeskunde mit Äppelwei

Die Feuerwehr ist nicht nur im Einsatz, sondern manchmal auch unterwegs. Und so waren in diesem Jahr der Frankfurter Flughafen und der Hessentpark Ziele eines Vereinsausfluges, an dem nicht nur die „aktiven“ Feuerwehrleute teilgenommen haben, sondern auch deren „bessere Hälften“ und etliche fördernde Mitglieder.

Ziel war zunächst der Frankfurter Airport, wo es eine speziell für die Obergladbacher Feuerwehr organisierte

Fahrt über das Flughafengelände gab. Höhepunkt war dabei die Besichtigung einer der Feuerwachen auf dem Flughafen-Gelände. Jens Sanner erläuterte den Gästen detailliert die Arbeit der Feuerwehr auf einem internationalen Flughafen. Besonders imposant waren natürlich die großen Fahrzeuge (Simba), in denen der eine oder andere Obergladbacher sogar einmal „Probesitzen“ konnte.

Es wurde schnell klar, dass eine Flughafenfeuerwehr mit dem Besten ausge-



In einer Fahrzeughalle der Frankfurter Flughafen-Feuerwehr informierten sich die Obergladbacher über die großen Fahrzeuge und die Einsätze auf einem Flughafen.



Während Peter Sehrig und Gerhard Jurka im richtig großen Fahrzeug der Flughafen-Feuerwehr probesitzen konnten, hat Marleen Dietrich bei den Reifen Maß genommen.



Bevor der Hessenpark erkundet wurde, gab es erst einmal eine kräftige Stärkung. Hierfür hatte die Feuerwehr Wurst und Getränke im Gepäck.



Im Hessenpark konnte man erleben, wie früher mit der Dampfmaschine Stroh gedroschen wurde. Bei den Älteren weckte dies Erinnerungen, die Jüngeren staunten über die alten Maschinen.

rüstet ist, was es an Technik zur Brand- und Unfallbekämpfung gibt. Aber: Die Anforderungen an die Ausbildung und die schnelle Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute sind natürlich auch extrem hoch. Beachtlich auch die Vielzahl von Einsätzen, die es auf einem so großen Flughafen gibt. Von Alarmierungen durch Brandmelder in den Gebäuden bis zu kritischen Landungen von Jets mit überhitzten Bremsen hat die Feuerwehr auf dem Flughafen fast täglich Probleme zu lösen.

Nach so viel technischen Informationen musste sich die ganze Reisegruppe erst einmal stärken. Hierzu gab es vor dem Besuch des Hessenparks in Neu-Anspach „Weck und Worscht“. An-

schließend blieb genug Zeit für einen gemütlichen Rundgang durch die hessische Geschichte und die Besichtigung alter Gebäude. Glück hatten die Obergladbacher auch hier: Da an diesem Tag im Hessenpark ein Herbstmarkt stattfand, gab es viele zusätzliche Angebote. Auf besonderes Interesse stießen dabei die Vorführungen alter Dreschmaschinen. „Das war bei uns früher auch so“, stellte so mancher beim Blick auf die historischen Maschinen fest. Dass im Hessenpark auch der eine und der andere Most und Äpfelwei probiert wurde, gehörte natürlich auch zum Programm.

Der Tag klang schließlich gemütlich mit einem Abendessen in Frauenstein aus.

Jugendfeuerwehr holt Meistertitel Beim Landeswettkampf Platz 13

Nach aufregendem Kreiswettbewerb war „Ogl 2“ erfolgreich

Zu einer nervenaufreibenden Veranstaltung wurde der diesjährige Kreiswettbewerb in Idstein für die Obergladbacher Jugendfeuerwehr und ihre vielen Fans: Durch eine erhebliche Zeitüberschreitung im A-Teil und Fehler im B-Teil hatte sich die Mannschaft Obergladbach 1 leider aus dem Titel-Kampf verabschiedet.

Aber für diesen Fall hat „Ogl“ natürlich einen Joker in der Hinterhand: Die Jungen und Mädchen von Obergladbach 2 behielten die Nerven und setzten sich

als Kreismeister 06 wieder an die Spitze der Rangliste. Nachdem Ogl 1 im A-Teil den Löschangriff aufgebaut hatte, war die Stimmung bei allen Obergladbachern auf einem absoluten Tiefpunkt. Irgendwie hatten die Jugendlichen die Zeit völlig aus dem Auge verloren und waren 30 Sekunden zu langsam – obwohl oder gerade weil der Zeitrahmen für diesen Wettkampfteil eigentlich für die wettkampferfahrenen Jugendlichen kein Problem darstellt.

Und dann gab es auch noch heftige



Es war wieder geschafft: Die Obergladbacher Jugendfeuerwehr hielt den Pokal des Rheingau-Taunus-Kreismeisters in den Händen.



Nach den Wettkämpfen müssen sich die Jugendfeuerwehr-Leute natürlich ausruhen. Nach dem Kreiswettkampf gab es Strand-Feeling auf Liegestühlen, nach dem Landeswettkampf stärkte man sich mit Pizza.

Debatten mit den Wertungsrichtern über einen der Knoten: Den Zimmermanns-Stich kann man in zwei verschiedenen Varianten machen – und beide waren bisher zulässig.

Doch in diesem Jahr wollte der Wertungsrichter bei Ogl 2 die gewählte Variante nicht anerkennen. Gleichzeitig war diese Variante bei anderen Teams aber kein Fehler! Erst nach längeren Diskussionen wurde der Knoten akzeptiert – ein Problem, das die Organisatoren der Wettkämpfe künftig eindeutiger regeln sollten. Denn diese Unklarheit kann jede Mannschaft treffen. Nachdem es im A-Teil schief lief, war für Ogl 1

dann auch im B-Teil, dem Staffellauf, der Wurm drin. Auch hier gab es Fehler, so dass unter dem Strich nur der 12. Platz heraus kam. Aber immerhin sind darin ja auch die Ziffern 1 und 2 enthalten – trösteten sich alle ein wenig.

Doch bei der Siegerehrung hellte sich die Stimmung ganz schnell wieder auf. Als Ogl 2 auch beim Platz vier noch nicht aufgerufen worden war, jubelten Mannschaften, Betreuer und Fans wie selten zuvor. Und als dann klar war, dass Ogl 2 Kreismeister war, flossen viele Freudentränen. Und alle zusammen feierten den nicht mehr erhofften Erfolg. Damit vertrat Obergladbach – zu-

sammen mit den zweitplatzierten aus Steckenroth – den Kreis wieder beim Landeswettbewerb. Der fand am 10. September in Hungen statt - und bot wieder die Möglichkeit, mit einem Sieg zum Bundeswettbewerb in Berlin zu kommen.

Doch auf Landesebene reichte es dann leider nicht zum Sieg. Obwohl die Mannschaft eine gute Leistung brachte, waren andere Teams offensichtlich besser. Mit einem 13. Platz traten die Jungen und Mädchen und ein ganzer Bus voller Fans die Heimreise an.

Neben den Wettkämpfen und dem Training hierfür gab es bei der Jugendfeuerwehr auch im zu Ende gehenden Jahr wieder zahlreiche weitere Aktivitäten und eine verspätete Auszeichnung: Beim Tag der offenen Tür, bei dem die Jugendfeuerwehr auch ihr 20-jähriges

Die Mannschaften

Beim Kreiswettkampf traten an:

Ogl 1: Annamaria Montsch, Rebecca Laufer, Felix Laufer, Marc Dassow, Jonas Dassow, Theresa Montsch, Anne Wasmayr, Dominik Laufer, Sina Jurka und Ersatzmann Daniel Mayer.

Ogl 2: Alexander Konrad, Carsten Schäfer, Sebastian Wüst, Marina Kadesch, Francesa Dick, Carsten Mayer, Fabio Laufer, Nina Montsch, Cody Bridges und Ersatz-“Mann“ Ronja Schäfer.

Beim Landeswettkampf traten an:

Rebecca Laufer, Dominik Laufer, Felix Laufer, Sina Jurka, Nina Montsch, Marc Dassow, Jonas Dassow, Fabio Laufer, Ricco Holz und Ersatzmann Daniel Mayer.



Zum 20-jährigen Bestehen, das beim „Tag der offenen Tür“ im Mai gefeiert wurde, übergab Kreisjugendfeuerwehrwart Marcus Brinkmann den Pokal für die Landesmeisterschaft vom Jahr 2005.

Bestehen gefeiert hat, gab es endlich einen Pokal für die Landesmeisterschaft im Jahr 2005. Denn damals waren die Pokale beim Wettkampf verschollen - und sind beim Landesjugendfeuerwehrverband nie mehr aufgetaucht. Nach der Übergabe des Ersatzpokals durch Kreisjugendfeuerwehrwart Marcus Brinkmann standen dann noch verschiedene Spiele für die eingeladenen Jugendwehren auf dem Programm. Die mussten allerdings aufgrund des Regens ins Bürgerhaus verlegt werden. Doch viel Spaß hatten alle Teilnehmer trotzdem.

Und neben den umfangreichen Wettkampfvorbereitungen hat eine Gruppe der Jugendfeuerwehr außerdem noch die Leistungsspange, die höchste Auszeichnung im Jugendfeuerwehrbereich, bestanden. Auf dem Jahresprogramm

Leistungsspange

Die Leistungsspange haben erworben: Ricco Holz, Carsten Schäfer, Sebastian Wüst, Marc Dassow, Felix Laufer, Carsten Mayer, Nina Montsch, Cody Bridges, und Annamaria Montsch.

Betreuer der Jugendfeuerwehr:

Jugendwartin Anne Giezewski, Vertreterin Marleen Dietrich, sowie Christopher Berns, Hans-Peter Laufer, Sarah und Marc Birkhölzer

standen außerdem noch die gemeinsame Übung aller Schlangenbader Wehren und das jährliche Zeltlager zu Beginn der Sommerferien.

Im Notfall erst die 112 wählen

Für viele Leser des Feuerwehr-Kuriers dürfte dieser Hinweis schon fast „langweilig“ sein: Die Bitte der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach, in einem Notfall grundsätzlich zuerst die **Notrufnummer 112** zu wählen. Denn die Erfahrungen zeigen immer wieder, dass viele Mitbürger die **112** im Notfall einfach vergessen.

Doch nur die Leitstelle kann schnell Sirene und Meldeempfänger und bei Bedarf auch weitere Wehren alarmieren. Nur so ist optimale Hilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit gewährleistet. Außerdem ist die **112** von allen Telefon-Anschlüssen, also auch von Handy oder Telefonzelle, kostenlos erreichbar.



Informationen bei:
Marius Hopf, Tel. 489712
www.feuerwehr.obergladbach.de

Sänger verabschieden ihren Dirigenten

Rudi Lösel beendet Leitung des Feuerwehr-Chores

Das Jahr der Backessänger begann mit einem Ausflug der Sänger mit ihren Partnern nach Johannisberg. Hier wurde der Weinkeller des Schlosses besichtigt und eine Weinprobe in jeder Hinsicht genossen. Der Tag endete mit einem Abendessen in der Schloss-Schänke.

Das traditionelle Heringessen fand wieder im Gasthaus zum Gladbachtal statt. Bei der Goldenen Hochzeit von Walter und Wilma Konrad traten die Sänger zunächst in der Kapelle und dann im Bürgerhaus auf. Und noch eine Goldene Hochzeit stand an: bei Hans und Irmgard Laufer. Und am 28. Mai folgte eine Messe in Marienthal. Bei diesen drei Anlässen wurden die Sänger von Markus Jurka verstärkt.

Ein seltenes Ereignis erlebten die Sänger der Feuerwehr am 28. August: Der Chor bekam erstmals seit langem Nach-

wuchs. Der Neu-Obergladbacher David Bruce verstärkt seitdem die Reihen der Sänger.

Schon traditionell war am 1. Advent die Wiederholung des Oktoberfest-Theaterstücks „Viele heißen Walde-mar“. Die Sänger dankten den Kuchenbäckerinnen ebenso wie der Kindergruppe des FC Gladbach, die den Nachmittag mitgestaltet hat. Der Dank galt auch Mathias Konrad, der gekonnt durch das Programm führte. Nach dem Programm gab es aber noch eine bedauerliche Nachricht: Rudi Lösel teilte mit, dass er nach fast 25 Jahren die Leitung des Chores aus privaten Gründen ab sofort abgeben wolle. Die Sänger dankten Rudi Lösel für die sicherlich nicht immer einfache Arbeit.

Wie es mit dem Chor weiter gehen wird, ist derzeit noch offen.



Nach der Theater-Aufführung am 1. Advent gab es für die Schauspieler und den langjährigen Regisseur Rudi Lösel viel Beifall vom Publikum.

Statistik

Feuerwehrleute auf Lehrgängen

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Lehrgänge besucht. Grundlehrgang: Marcel Walloch; Sprechfunktylehrgang Dorothee und Marleen Dietrich; Fortbildung in der Brandsimulationsanlage Markus Jurka, Helmut Dietrich, Michael Montsch, Diane Wenzel, Stephan Herbst und Marius Hopf; Maschinistenlehrgang Diane Wenzel.

Die Feuerwehr in Zahlen

Der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach gehören an: 30 Aktive (davon acht Frauen), zehn Alters- und Ehrenmitglieder, 22 Jugendfeuerwehrmitglieder und 51 fördernde Mitglieder.

Ehrungen

Folgende Mitglieder wurden geehrt: für zehnjährige Mitgliedschaft Dorothee Dietrich und Mathias Konrad; 25 Jahre Jakob Möhlig und Alfred Zahn; 40 Jahre Johann Aschenbrenner, Rudi Lösel und Peter Sehrig.



Die Ehrungen bei der letzten Jahreshauptversammlung: (v.l.) Der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Alexander Barth, Dorothee Dietrich, Peter Sehrig, Johann Aschenbrenner, Rudolf Lösel und Wehrführer Marius Hopf.

Die Feuerwehr lädt ein...

Weihnachtssingen

Seit Jahren ein schöner Brauch ist das Weihnachtssingen, zu dem Backessänger und Bläsergruppe einladen. Es findet wieder am ersten Weihnachtsfeiertag statt, am

Montag, 25. Dezember 2006, ab 17.30 Uhr.

Für Glühwein sorgt die Jugendfeuerwehr. Alle Obergladbacher und deren Gäste sind dazu eingeladen.



Jahreshauptversammlung

Die nächste Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach findet am

Freitag, 19 Januar 2007,

im Bürgerhaus statt. Sie beginnt um 20 Uhr. Dazu sind neben der Einsatzabteilung auch die Alters- und Ehrenabteilung, die Jugendfeuerwehr und alle fördernden Mitglieder herzlich eingeladen.

Jugendfeuerwehr holt Weihnachtsbäume

Wie in den Vorjahren sammelt die Jugendfeuerwehr auch diesmal wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Hierzu müssen diese am

Samstag, 13. Januar 2007,

ab 9 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitgelegt werden. Über eine kleine Spende für diesen Service würde sich der Feuerwehrynachwuchs natürlich sehr freuen.

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Obergladbach, Auflage: 190 Exemplare

Verantwortlich: Marius Hopf

Redaktion: Florian Giezewski

Herstellung: Norbert Laufer, Gerhard Holz, Peter Sehrig, Anne Giezewski, Michael Montsch, Sven Dietrich, Markus Jurka, Hans-Josef Herbst.